

Lachmöwen machen Ernst: Hausverbot

Laboe – Sicherheitspersonal am Eingang, ein Anwalt, der neben dem Vereinsvorstand auf dem Podium Platz nahm: Das war eine alles andere als alltägliche Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Laboe im „Lachmöwentheater“.

Noch einmal hatten sich die rund 100 anwesenden Mitglieder mit dem vom Vorstand beantragten Vereinsausschluss des ehemaligen Kassenswartes Ingolf Vogel zu befassen. Dessen erster Rauswurf wegen „vereinsschädigenden Verhaltens“ war, wie berichtet, formal nicht korrekt gewesen. In geheimer Abstimmung ist Vogel nun, der vor Bekanntgabe des Ergebnisses den Versammlungssaal mit seiner Frau bereits verlassen hatte, mit überwältigender Mehrheit mit sofortiger Wirkung aus dem Verein ausgeschlossen worden. Außerdem gilt für ihn ein Hausverbot. Vor dieser Abstimmung hatte Vogel zwei von ihm eingebrachte Anträge nochmals zur Generalabrechnung mit dem Lachmöwen-Vorstand und insbesondere mit deren Vorsitzende Traute Steffen genutzt.



Dem Vorstand der Laboer Lachmöwen, hier Vorsitzende Traute Steffen, Schriftführer Klaus Laukat und kommissarischer Kassenswart Jan Steffen (von links), wurde während der Jahreshauptversammlung in geheimer Abstimmung mit überwältigender Mehrheit der Rücken gestärkt.
Foto Kuhl

Vogel besteht nach wie vor auf seinem Vorwurf von „Unregelmäßigkeiten in der Bargeld-Kasse“, was derzeit von der Staatsanwaltschaft in Kiel überprüft wird. Da der Vorstand auf diese Anschuldigung nicht reagiert habe und die Vorsitzende ihr Amt nicht ruhen lassen, hatte Vogel einen „Misstrauensantrag gegen den Restvorstand“ formuliert. Wegen vereinsschädigenden Verhaltens sollte darüber hinaus Hauptdarsteller Jan Steffen aus dem Verein ausgeschlossen werden, so ein weitergehender Antrag Vogels.

Gelächter und Buh-Rufe, aber auch lautstark geäußerte Empörung in der Runde.

Nach längerer Wahl- und Auszählungspause konnte Schriftführer Klaus Laukat als Versammlungsleiter dann das eindeutige Abstimmungsergebnis verkünden, das sowohl dem Vorstand als auch Jan Steffen den Rücken stärkte. Zur neuen Kassenswartin schließlich wurde im späteren Verlauf Karin Grünberg gewählt, die den damit wieder fünfköpfigen Vereinsvorstand komplettiert.

„Wir hoffen, dass jetzt endlich wieder Ruhe einkehrt“, ist Traute Steffen wie ihre Vorstandskollegen noch immer „fassunglos“ über den derart eskalierten, für sie nicht nachvollziehbaren Streit. Ruhe können die Laboer

Lachmöwen vier Wochen vor der Premiere ihres neuen Theaterstücks auch gut gebrauchen. Übrigens: Zum Richtfest für den Erweiterungsbau am Lachmöwentheater am Freitag, 15. Juni, sind Gäste erst um 18 Uhr (nicht um 14 Uhr) willkommen.

uhl

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99_uhl_lachmwenart_gh8srcke1.xml" />

nordclick/kn vom 12.06.2007 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2165731>